

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 63 (1937)

**Heft:** 48

**Illustration:** Dr. Schacht und die neue deutsche Wurst

**Autor:** Lindi [Lindegger, Albert]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

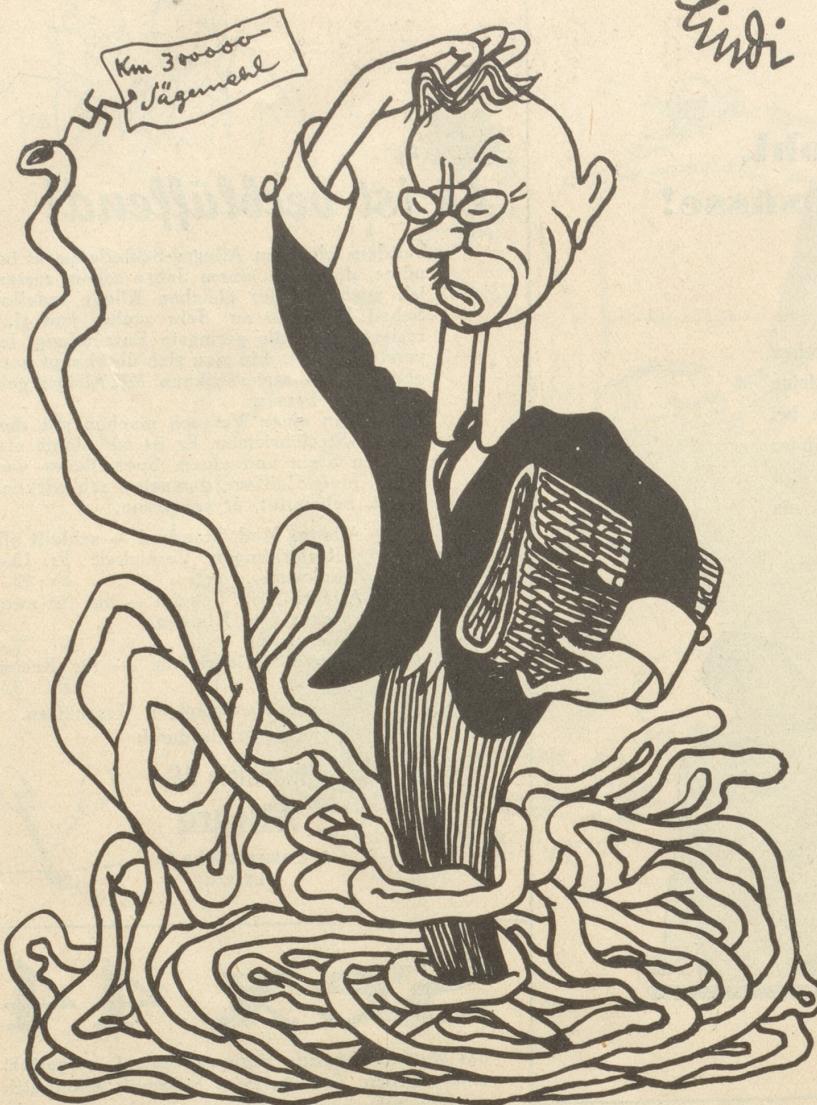
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## **Dr. Schacht und die neue deutsche Wurst**

„Nu zieh ick mir aber noch rechtzeitig aus der Schlinge!“

## Ein Landesvater sprach:

Emel dem Sinn nach!

Wir müssen die Handels- und Gewerbefreiheit aufheben, um die Handels- und Gewerbefreiheit erhalten zu können!»

Das ist mir doch fast zu hoch! AbisZ

## Am Telefon

«Frölein, könntet Sie mir säge,  
wie 's Resultat vom Ländermatsch  
Schweiz-Italien isch?»

Die Stimme am andern Drahtende:  
«D'Schwyz schloht Italien 2:2» . . .

worauf ich nicht wusste, wer nun geschlagen war: d'Schwiiz oder Italien oder 's Frölein oder ich. Päuk

Im  
die  
**City-Bar**  
vo Züri gegenüber Jelmoli

## **Das kommt vor**

Dass Geschäfte nicht zerschellen,  
Manchmal sogar stehn in Flor  
Und Vermögen wachsen, schwollen,  
Lieber Leser, das kommt vor.

Fiskus, sitzend in der Kreide,  
Fühlt, wie solches Wachstum frommt.  
Geld ist ihm stets Augenweide,  
Wenn er etwas abbekommt.

Nicht nur Städte und Kantone  
Haben solcher Dinge acht,  
Auch der Bund ist nicht ganz ohne  
Sinn für das, was glücklich macht.

Koks

## Von der Inspektion

Lehrer: «So, Franzli, muess din Vatter au a d'Inspäktion?»

Franzli: «Jo, Herr Lehrer, ond mir  
hend emmer Freud druf he. De Vat-  
ter brengt de emmer es neuis Büchslí  
Gwehrfett hei, ond de hämmer för de  
ganz Winter e prima Salbi för euseri  
Hickell!»

Für Wahrheit bürgt: ischl.

(... man darf ja gar nicht daran denken:  
'ne solche Schwächung unserer Wehrkraft!  
Der Setzer.)

# Tatsächlich passiert

Stehe auf dem Perron in Düben-dorf und unterhalte mich mit dem Bahnhofvorstand; da kommt ein kleines Büebli auf seinem Trottinet her-angefahren. Längst schon ruft ihm seine Mutter: «Bubi, hei cho!», ohne eine Antwort zu erhalten. In energi-schem Tone ruft sie nochmals: «Bubi, hei cho, de Papa isch scho lang dol!», worauf der Kleine erwidert: «Jo wele?» Da errötet die Mutter und sagt ganz verduzt: «Hä, üse!» Ph. R.

Ph. R.

En Fuule

Kastanienverkäufer: «Heisse Marroni! Heisse Marroni!»

Passant: «Hab' ich Sie gefragt, wie  
Sie heissen?» Elö

Elö

